



Ausbildung erfolgreich beendet: die neuen Schulsportassistenten der Kooperativen Gesamtschule Rastede mit den Lehrern Hildegard Varelmann (links), Daniela von Essen und Carsten Teske

BILD: FRANK JACOB

Mehr Bewegung in der Pause

SCHULSPORTASSISTENTEN 14 Schüler beenden Ausbildung erfolgreich

Die Wischbewegung auf dem Handy, ist die einzige Bewegung, die Schüler regelmäßig ausführen. Damit sich das ändert, sollen an der KGS Rastede Schulsportassistenten neue Impulse geben.

VON FRANK JACOB

RASTEDE – Bewegte Schule und ähnliche Kampagnen zeigen, dass Schule ein Problem hat. Würden sich Schüler nicht erwiesenermaßen zu wenig bewegen, wären solche Projekte nämlich gar nicht nötig. Doch die einzige Bewegung, die die meisten Schüler regelmäßig machen, sei die Wischbewegung auf dem Smartphone, sagt Hildegard Varelmann. Die didaktische Leiterin der Ko-

operativen Gesamtschule Rastede freut sich deshalb, dass es jetzt einen neuen Anstoß für mehr Bewegung im Schulalltag gibt. Und die Impulse gehen dieses Mal von den Schülern aus.

„Wir haben überlegt, wie wir mehr Bewegung in den Schulalltag bekommen“, schildert Lehrer Carsten Teske. Zusammen mit seiner Kollegin Daniela von Essen wählte er 14 Zehntklässler aus, die seit August vergangenen Jahres eine Ausbildung zum Schulsportassistenten absolvierten. Dieser Lehrgang über 32 Lerneinheiten qualifiziert Jugendliche, helfende und unterstützende Tätigkeiten in Sportvereinen und Schulen wahrzunehmen. „Es handelt sich sozusagen um die Vorstufe zur Jugendleitercard“, erklärt Daniela von Essen.

Diese 14 Jugendlichen sollen jetzt ihre Mitschüler auf Trab halten – und dafür sorgen, dass die sich in den Pausen auch wirklich bewegen. „Für die sechsten Klassen haben wir ein Völkerballturnier organisiert“, sagt Justus Koch, einer der Schulsportassistenten. Der Wettbewerb lief über eine ganze Woche, es gab eine Gruppenphase und ein Finalspiel. Die Siegerklasse erhielt einen Pokal. Im kommenden Jahr soll es wieder ein solches Turnier geben.

Ein Fußballturnier für den Jahrgang 10 sei hingegen nicht angenommen worden. „Da kam nur eine Klasse“, berichtet Schulsportassistent Lucas Seidler. Dabei seien vorher alle begeistert gewesen.

Um Teamgeist sei es derzeit bei Spielangeboten für Sechstklässler gegangen, er-

zählt Ronja Dallek. Die Schülerin sieht in solchen Aktionen auch die Chance, dass die Teilnehmer „durch den Sport zusammenfinden“, sagt sie. Neben solchen eigenverantwortlichen Projekten unterstützen die Schulsportassistenten auch schulische Veranstaltungen, wie kürzlich die sportliche Rosenmontagsfeier.

Neben Justus Koch, Lucas Seidler und Ronja Dallek haben auch Lourina Oltmanns, Marit Fisahn, Leon Weiß, Amelie Neubert, Maira Völker, Markus Jahn, Alex Schlotmann, Thimo Bruns, Finn Reuver, Marie-Lina Heutger und Marike Meyer die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Und sie sollen nicht die einzigen bleiben, sagt Lehrer Carsten Teske: „Wir wollen versuchen, jedes Jahr neue Schulsportassistenten auszubilden.“